



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier

Liebe Mitstreiter, Betroffene und Unterstützer,

zur Gesunderhaltung dieses Planeten gehört der sorgsame Umgang mit der Natur durch Menschen ebenso wie der sorgsame Umgang den Mit-Menschen gegenüber und anderen Lebewesen.

Wenn der Schutz von Mensch und Tier irrelevant wird, stellt sich die Frage, für WEN die Natur geschützt wird .

Die physikalische Realität, ausgehend von den heutigen Windrädern, entspricht nicht den Grundlagen des Bundes-Immissionschutzgesetzes (BimSchG). Dieses beinhaltet die mittlerweile 25 Jahre alte Handlungs-empfehlungen (TA-Lärm und DIN 45680 / DIN 9613-2) Sie haben unstrittig ihren Geltungsbereich verloren und sind für ungültig zu erklären.

Die unten angeführten neuesten Erkenntnisse sind somit auch ein elementarer Bestandteil der Überlegungen, welcher Weg unter Berücksichtigung aller Komponenten sinnvoll, zum Erreichen der „Klimaschutz“-Vorgaben ist. Zudem werden die negativen Auswirkungen der nicht hörbaren Schallintensitäten und Vibrationen von offizieller Seite bisher nicht berücksichtigt.

Eine Gesundheitliche Schädigung durch technischen Infraschall ist wissenschaftlich nachgewiesen.

Es ist das Ergebnis von Ärzten und Wissenschaftlern aus 8 Jahren Forschung und Recherche. Es übertrifft alle bisherigen dargelegten Erkenntnisse über die Schädigung von Menschen und Tiere durch technischen Infraschall.

Frau Dr. med. Ursula Maria Bellut-Staeck hat in einem „peer review paper“, veröffentlicht am 13.06.2023 im Journal of Biosciences and Medicines, Vol.11 No.6, June 2023, DOI: 10.4236/jbm.2023.116003, in einer stringenten Hypothese erstmals dargestellt, unter welchen Bedingungen Infraschall und Vibration bei chronischer Belastung lebender Organismen unter den beschriebenen besonderen Bedingungen in Frequenz und Impulsivität zu einer irregulären Information auf der zellulären Ebene führt.

Diese ist mit weit-reichenden Konsequenzen verbunden wie Störung der sensiblen Vasomotorik, des Substrat- und Energietransports, des Gleichgewichts des Redoxsystems, der Blutdruck-regulation, des Wachstums, der Embryogenese und somit aller auf der Endothelzellebene lokalisierten lebenswichtigen Regulationen. Nach einer individuellen Kompensationsphase treten in der Regel zunächst funktionelle Störungen in Form von Mikrozirkulationsstörungen auf, die unter chronischer Belastung zu organisch fixierten Läsionen tendieren.

Nachzulesen auch in Deutsch unter: <https://www.dsgs-info.de/news/>

Die DSGS e.V. hat dem Präsidenten der Umweltbundesamtes (UBA), Herrn Dirk Messner bereits im Juli 2023 die Studie übergeben, entsprechend informiert und zur sofortigen Handlung in seiner Verantwortung aufgefordert.

Mit rund 1600 Mit- Arbeitern ist das deutsche UBA die größte Umweltbehörde Europas.

Der Leitspruch lautet „Für Mensch und Umwelt“

Zitat: „Für Mensch und Umwelt“ ist der Leitspruch des Umweltbundesamtes – kurz UBA genannt – und bringt auf den Punkt, wofür wir da sind. Als Deutschlands zentrale Umweltbehörde kümmern wir uns darum, dass es in Deutschland eine gesunde Umwelt gibt, in der Menschen so weit wie möglich vor schädlichen Umwelteinwirkungen, wie Schadstoffen in Luft oder Wasser, geschützt leben können. Unsere Themenpalette ist breit – von der Abfallvermeidung über den Klimaschutz bis zur Zulassung von Pflanzenschutzmitteln.

Das UBA ist nicht nur moralisch, auch gesetzlich verpflichtet, zur Erhaltung der Gesundheit für die Bürger in Deutschland, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aufzugreifen, zu prüfen, bei Richtigkeit entsprechend anzuerkennen und dem Gesetzgeber zur Gesetzesverabschiedung vorzulegen.

Sobald die Studie vom UBA als richtig anerkannt ist, sind bundesweit alle Verwaltungen, Behörden und auch die Richterschaft verpflichtet, diese in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen, unberührt der Gesetzeslage.

Ein Unterlassen und pauschales Negieren bei gleichzeitigen starken Veränderungen in der Technik, wird der Schutzverpflichtung nicht gerecht und führt zu dramatischen Auswirkungen auf Mensch, Tier, Pflanzenwelt und nicht zuletzt auf das „Klima“. Ein Verweis auf nicht vorhandene Gesetze, veralteter, überholter Handlungsempfehlungen, eine pauschale Negierung der vorgetragenen Sachverhalte ist nicht zielführend.

Wir vom Vorstand der DSGS e.V. werden uns weiterhin mit aller Kraft und allen verfügbaren Mitteln dafür einsetzen, dieses Ziel zu erreichen. Siehe offene Briefe: <https://www.dsgs-info.de/news/offene-briefe/>

Die dargelegten neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse sind nicht widerlegt und werden es auch nicht, fordert bitte alle für Euch verantwortliche Persönlichkeiten auf, ihre Entscheidungen dementsprechend anzupassen. Diese Studie gibt Euch ungeahnte Möglichkeiten, in Eurer Region gegen Schall und Infraschall-Einwirkungen anzukämpfen. Ihr habt die Möglichkeit, hiermit Euren Forderungen Nachdruck zu verleihen, bei:

- Verwaltungen und Behörden
- Rechtsanwälten
- Gerichten
- Medizinern

Wir von der DSGS e.V. bitten Euch, helft mit, das **neue Wissen** "in die weite Welt" zu verbreiten.

Bitte bezieht alle Mitglieder, Freunde, Verwandte und Bekannte mit ein.

Ich danke Euch für Eure Mithilfe,

Gemeinsam sind wir stark.

Nur gemeinsam gelangen wir an unser Ziel.

Wir wünschen Euch allen, und auch uns, viel Erfolg

mit kollegialem Gruß

Peter P. Jaeger

1.Vorsitzender

PS: Erklärungen zur peer-review Studie:

Die Studie belegt die schädlichen Auswirkungen von tieffrequentem und impulshaltigem Infraschall. Die großen Windräder (mit einem Strauss von erkennbar schädlichen Nebenwirkungen bestückt) werden nun auch auf der molekularen Ebene als gegen die Lebensgrundlage identifiziert, auch im Sinne der Biodiversität, der Pollinatoren, der Insekten u.v.m. erkannt. Sie weist den pathophysiologischen Weg für lebende Organismen auf, wie Infraschall die Gefäßregulation und damit den Substrat- und Nährstoffhaushalt, aber auch vieles andere bei chron. Impakt stört, bis hin zum Versagen. Sie hat eine hohe Evidenz und kann belegen, warum alle mehrzelligen Organismen betroffen sind: Fische, Fliegen, Krebse, Insekten, Bienen, Meeressäuger, selbstverständlich alle Wirbeltiere, und vor allem die Menschen.

Alle Anlagen über 60-80 Meter Rotorlänge haben Hz-Frequenzen unter 1 Hz, die sich einer Grenzfrequenz nähern, bei dem Schall und Vibration als physikalische Kraft über die Endothelzellen zu einer irregulären Information führt. Dies nennt sich auch Mechanotransduktion.

Zum besseren Verständnis über Springer nature ein Essential zur Mikrozirkulation

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-66516-9>